

Predigtansprache am 18.09.2022 in Verden, 09:30 Uhr, „Bihus“ – Wer Liebe lebt

Gnade, Barmherzigkeit und Friede von Gott, dem Vater, und von Jesus Christus, dem Sohn des Vaters, sei mit euch in der Wahrheit und in der Liebe! (nach 2. Joh 1,3) Amen.

Liebe Schwestern und Brüder,

„Wer Liebe lebt, wird unsterblich sein. Wer Liebe lebt, ist niemals allein – such sie an jedem neuen Tag.“

Liebe – um Liebe geht es in diesem Gottesdienst.

Um die Liebe zum Nächsten – das habt ihr ja sicher schon gemerkt.

Noch einmal diese ersten Sätze, die ich gerade vorgelesen habe: „Wer Liebe lebt, wird unsterblich sein. Wer Liebe lebt, ist niemals allein – such sie an jedem neuen Tag.“

Wo stehen diese Sätze in der Bibel? Oder: Stehen sie überhaupt in der Bibel?

Die ganz, ganz Bibelfesten unter euch haben es vielleicht schon gemerkt: Nein diese Verse stehen nicht in der Bibel.

Man hätte denken können sie stehen in den Sprüchen Salomos oder im „Hohelied Salomos“, den Versen im Alten Testament, in denen es um die Liebe geht, die Liebe zwischen Mann und Frau allerdings.

„Wer Liebe lebt wird unsterblich sein.“ könnte auch vielleicht im Neuen Testament stehen. Und ein Satz sein, der über Jesus gesagt ist. Denn, wenn einer wirklich Liebe gelebt hat, dann war es Jesus Christus. Und er ist auferstanden, er lebt, er ist unsterblich. Gestorben für dich und für mich am Kreuz von Golgatha, aber eben nicht im Tod geblieben, sondern am Ostermorgen von Gott auferweckt in Kraft.

Er hat Liebe gelebt. Er ist auferstanden.

Um zurückzukommen und es nochmals zu sagen: „Wer Liebe lebt, wird unsterblich sein. Wer Liebe lebt, ist niemals allein - such sie an jedem neuen Tag.“

Diese Verse diese Sätze stammen nicht aus der Heiligen Schrift, sondern aus einem Schlager, aus einem Lied der Schlagersängerin Michelle.

„Wer Liebe lebt“ unter dieser Überschrift steht unser heutiger Gottesdienst und wir haben dazu als Gruppe „Bihus“ vier Bibelverse ausgewählt, die ihr eben schon gehört:

„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“

„Ertragt einer den anderen in Liebe!“

„Lebt in der Liebe wie auch Christus uns geliebt hat!“

„Liebt eure Feinde!“

Liebe leben, darum geht es. Liebe leben, wie macht man das?

Dies wir haben eben in drei kleine Szenen gesehen.

Unsere Günther hat Liebe gelebt hat. Er ist hingegangen zu der Kranken, hat sie gepflegt. Er ist hingegangen zu der Bettlerin und hat sie umsorgt, ihr seine Winterjacke geschenkt. Er ist hingegangen zu dem, der gestolpert ist und hat ihn aufgebaut.

Der Wochenspruch sagt es uns: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan!“

Und wer sagt dies?

Christus, unser Herr. Das, was du an dem Nächsten tust, das hast du Christus getan. Das hast du für Jesus Christus getan, wenn du dich deinem Nächsten zuwendest, wenn du dich um deinen Nächsten kümmerst, dann tust du das für unseren Herrn Jesus Christus.

Für keinen Geringeren als für den, der für dich am Kreuz von Golgatha gestorben ist, der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen, der dich vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit.

Für den tust du das, wenn du dich um deinen Nächsten kümmerst.

Liebe Gemeinde, Liebe leben in einer christlichen Gemeinde, das ist doch eigentlich selbstverständlich.

Das sollte doch eigentlich ganz einfach sein, denn Christus wohnt in dir und in mir. Seit deiner Taufe bist du ein Kind Gottes und weißt spätestens, nachdem du dich mit der Heiligen Schrift befasst hast, seitdem du zum Gottesdienst gehst, was das bedeutet Liebe leben.

Doch wissen wir auch, wie schwer das Umzusetzen ist, wie schwer wir hier uns tun, Liebe zu leben – auch und gerade in einer christlichen Gemeinde ist es nicht anders als in der weiten, weiten Welt.

Und warum ist das so? Weil wir natürlich immer wieder zurückgeworfen werden auf unser Sündersein, auf das, was uns eben Schwierigkeiten macht, auf das, was uns im Weg steht und wir deswegen scheitern.

Und darum beugen wir uns zu Beginn des Gottesdienstes vor dem allmächtigen Gott und bitten ihn um Vergebung. Bekennen unsere Schuld, denn er weiß, wo wir Gutes unterlassen und Böses getan haben, wo wir in unserem Reden und Denken und Tun die Liebe verletzt und der Versuchung der Sünde nachgegeben haben. Und darum bitten wir: Gott sei mir Sünder gnädig!

Wir vertrauen auf Gottes große Barmherzigkeit, damit er uns annimmt und all´ das wegwischt was zwischen ihm und uns steht.

Dann können wir mit lauterem Herzen und reinen Lippen den Gottesdienst feiern und ihn preisen.

Liebe Gemeinde, es ist dann weggewischt.

Gott vergibt uns alles, was wir angehäuft haben in unserem Leben aus Liebe zu uns.

Er, Gott, ist die Liebe. Die Liebe Gottes bricht ein in unser Leben.

Und Gott hat aus Liebe zu uns seinen Sohn Jesus Christus gegeben – für dich und für mich – damit wir ein- für allemal versöhnt sind.

Wer Liebe lebt ist niemals allein. Auch das ist ein Satz, der stimmt.

Unser Günter ist hingegangen zu denen, denen er geholfen hat und er war so nicht mehr allein.

Der andere, der Martin, der stand allein da mit seinem Geld, mit seinen Fotos.

Wenn wir Liebe leben, wenn wir hingehen zu den Menschen, zu unserem Nächsten, dann tun wir einen Dienst – ich habe es schon gesagt – nicht nur an ihnen, sondern an unserem Herrn Jesus Christus.

Und wir sind nicht allein, wir haben dann eine Gemeinschaft, die trägt und die zeigt, wie wichtig es ist das weiterzugeben, was wir durch Jesus Christus erfahren haben.

Lebt in der Liebe wie auch Christus uns geliebt hat!

Liebe, die Christus gelebt hat, die geht weit, viel weiter als wir uns das vorstellen können.

Liebt auch eure Feinde, hat er gesagt. Feindesliebe, das zu schaffen, den zu lieben der uns Böses will, der böse Gedanken und Taten über uns und an uns hat, den zu lieben, der uns nicht mag von dem wir spüren, dass er uns ablehnt: das ist schwierig!

Aber das ist möglich und lasst uns immer wieder Gott darum bitten, dass wir das schaffen.

Und ich glaube, nein, ich weiß, dass dies auch uns verändert, wenn wir für denjenigen beten, der uns nicht wohlgesonnen ist.

Wenn wir immer wieder Gott in den Ohren liegen und ihm sagen: Gott, ich schaffe es nicht, ich schaffe es nicht den zu lieben, der über mich geredet hat, der blöd über mich denkt, der mich ablehnt, aber hilf´ du mir, dass ich das kann. Hilf´ du mir, dass ich meinen Nächsten liebe, der mich nicht mag!“

Wenn wir so oder so ähnlich zu Gott beten, dann wird sich im Laufe der Zeit unser Verhältnis ändern, dann wird sich im Laufe der Zeit alles wenden und alles wird anders sein. Gottes Geist hat uns berührt, der andere spürt, dass sich da was getan hat bei uns.

Lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat.

Die ersten Christen, die Urchristen, die in Jerusalem gelebt haben, haben das gleich umgesetzt. Lebt in der Liebe. Ertragt einer den anderen in Liebe. Alle eure Dinge lasst in Liebe geschehen. Sie haben sich um die Witwen und Waisen gekümmert, ja sie haben sogar ihr ganzes Hab und Gut geteilt, damit jeder leben kann. Und das war attraktiv für die Menschen damals in der Umwelt. Die haben gesehen: Da sind Menschen, die tun etwas ganz anderes als wir es gewohnt sind. Die kümmern sich um die Ausgestoßenen. Die kümmern sich um die, die am Rande stehen, die kümmern sich um die, die keine Absicherung haben, die kümmern sich um die, die von der Welt nicht mehr angesehen werden.

Und das hat ja auch unser Herr Jesus Christus gemacht: Er ist zu denen gegangen, die am Rande der jüdischen Gesellschaft damals standen: zu den Zöllnern, zu den Sündern, zu den Huren, zu den Kranken, dort ist er hingegangen, und hat Liebe gelebt.

Lebt wie auch Christus uns geliebt hat. „Wer Liebe lebt, wird unsterblich sein. Wer Liebe lebt, ist niemals allein - such sie an jedem neuen Tag.“

Ja, such sie, die Liebe, an jedem neuen Tag, und gib´ sie, die Liebe, weiter, denn der dreieinige Gott, Gott Vater, der Liebe ist, Gott Sohn, der Liebe gelebt hat, Gott Heiliger Geist, der dir Kraft gibt, liebt dich! Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere menschliche Vernunft, der bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus, eurem auferstandenen Herrn. Amen.